

Wildbienenschutzprojekt „Birgeler Hardt“, Landkreis Vulkaneifel

Projektbeschreibung:

Die naturschutzfachliche Bedeutung von Biotopen im Geltungsbereich des seit Ende der 60er Jahre rechtskräftigen – bis 1994 nicht erschlossenen – Bebauungsplans „Auf Hardt“ und unmittelbar angrenzenden Flächen wurde Anfang der 90 Jahre kontrovers diskutiert. Biologen der Universität Köln kamen nach faunistisch/ökologischen Untersuchungen in dem durch Buntsandstein geprägten Landschaftsraum zu dem Ergebnis, dass die botanische und zoologische Bedeutung der Lebensräume nicht überein stimmen. Während der Biotoppauschalschutz für das Baugebiet verneint wurde, erkannte man in den Sandsteinfelsen „Auf Hardt“ aus entomologischer Sicht ein bedeutendes Biotop für Wildbienen (Hymenoptera, Aculeata: Apidae). Mit Mitteln der Ausgleichszahlung konnten in der Umgebung ehemalige Bahndamm-Flächen erworben und für den funktionalen Ausgleich optimiert werden. Die Ausgleichszahlung nach dem Naturschutzrecht erwies sich hier als geeignetes Instrument zur Ressourcenbewirtschaftung im Arten- und Biotopschutz.

Angaben:

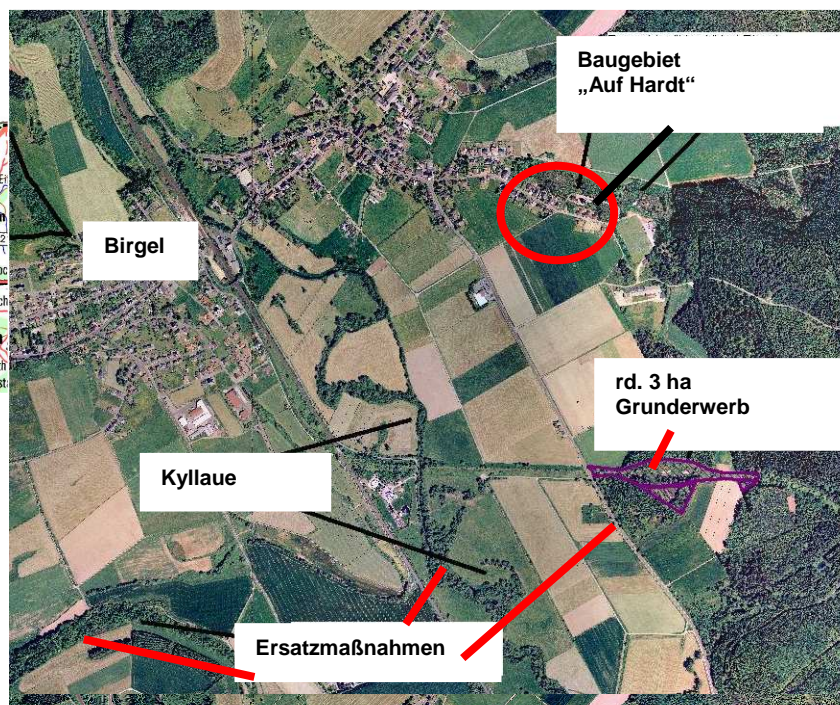
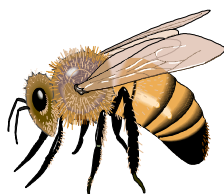
Zeitraum: 1995 bis 2003

Größe: Ankaufsfläche rd. 3ha - Anlage von Ersatzhabitaten.

Maßnahmen: Entfernung von Nadelholz und Robinien(!), Anlage von Rohboden, Freistellung und Entwicklung benachbarter Flächen mit vergleichbarer Biotoppausstattung sowie von Flächen in der Kyllaue. Projektweiterführung, ergänzende Arbeiten, wiederkehrende Entfernung von Robinien und die Anlage entomologisch relevanter Kleinstrukturen erfolgen alternierend über ABM-Biotoppflege im Landkreis Vulkaneifel.

Probleme bereiten Robinien -Stockausschläge

Lage/Bilder



Ansprechpartner:

Ulrich Buchs, Kreisverwaltung Vulkaneifel, Tel.:06592/933-303,
 (ulrich.buchs@vulkaneifel.de)